

**Betty Isolani 95jährig**

Im jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen, wo sie seit 20 Jahren lebt, kann Frau Betty Isolani-Perl am 21. Juli ihren 95. Geburtstag feiern. Sie wurde in Kurnik bei Posen, das damals zu Deutschland gehörte, als jüngste Tochter des Grundbesitzers Louis Perl und seiner Gattin Cäcilie (genannt Cille) geboren und verlebte später bei dem Bruder ihres Vaters in Posen und Berlin eine sehr schöne Jugend. Durch ihre musikalische Ausbildung — Klavierspiel und Gesangsunterricht — war sie schon mit der Kunst sehr vertraut, als sie den Redaktor, Schriftsteller und Journalisten Eugen Isolani heiratete und mit ihm mehrere Jahre in Dresden lebte, wo ihre einzige Tochter Gertrud Isolani, die heute als Schriftstellerin in Binningen bei Basel lebt, geboren wurde. Mit ihrem Gatten zog sie im Jahre 1900 nach Berlin, wo Eugen Isolani an führenden Zeitungen mitarbeitete. Im Jahre 1932 starb ihr Gatte, im Jahre 1933 wanderte sie bei Ausbruch des Hitler-Regimes nach Paris aus, wo ihre Tochter und deren Gatte sowie ihre Enkelin lebten. Dort war sie noch im hohen Alter kaufmännisch tätig als Vertreterin einer großen englischen Schokoladenfirma. Der Krieg brachte ihr viele Leiden und schwere Stunden. Als die Deutschen Paris besetzten, lebte sie untergrund und entging zweimal knapp der Verhaftung durch die Gestapo. In ihrem Versteck, das sie mehrmals wechseln mußte, überlebte sie den Weltkrieg. Erst im Jahre 1947 kam sie in die Schweiz und im Jahre 1948 zog sie in die «Charmille» ein. Aus ihrer Berliner und Pariser Zeit, wo sie sogar beim Film tätig war, hat sie sich eine Fülle von Erinnerungen und humorvollen Anekdoten bewahrt und spendet gern ihren Besuchern Proben aus dem reichen Schatz dieser interessanten Erlebnisse.